

Protokoll Nr. 3/2022
über die Sitzung des Ausschusses für Kultur
Donnerstag, 15. September 2022 von 16:30 Uhr bis 17:59 Uhr
Besprechungszimmer Museum, 31785 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Meyer, Elke

Stellv. Ausschussvorsitz

Hart, Birgit

Ausschussmitglied

Drömer, Fabian

Hühnerberg, Jan

Knippertz, Steffen

Dr. Lücke, Hanns Martin

Meier, Wolfgang

Paschwitz, Gerhard

Wester-Hilpert, Irene

Es fehlte entschuldigt

Bas, Murat

Habenicht, Herbert

Dr. Hedemann, Markus

Hönke, Dorothee

Lassel (Seniorenrat), Margret

Vertretung für Ausschussmitglied

Burhenne, Uwe für Herrn Murat Bas

Mackenthun, Jürgen für Herrn Dr. Markus Hedemann

Zemlin, Rüdiger für Herrn Herbert Habenicht

Zörkendörfer, Fabian für Frau Dorothee Hönke

Grundmandat

Pfisterer, Klaus

Vertretung der Verwaltung

Harms (StR'in), Martina

Dr. Esser-Link (FBL 3), Dorothee

Höflich (AL 34), Claudia

Haendeler (AL 37), Wolfgang

Dr. Wörner (SGL 31/2), Corinna

Protokollführung

Kinderknecht, Viktoria

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
171/2022	1.	Protokollgenehmigung
170/2022	2.	Projektförderung des Polizeichors Hameln e.V. für zwei Konzerte
147/2022	3.	Niedersächsisches Kulturfördergesetz (NKultFöG)
147/2022	4.	Antrag der Gruppe SPD/ Bündnis 90/ Die Grünen vom 12.07.2022: Antrag zur Neuaufstellung des Rattenfänger - Literaturpreises
147/2022-1	4.1.	Änderungsantrag der Gruppe SPD/ Bündnis 90/ Die Grünen vom 06.09.2022: Antrag zur Neuaufstellung des Rattenfänger - Literaturpreises
172/2022	5.	Förderprogramm Perspektive Innenstadt – Sachstandsberichte der Projekte
	6.	Berichterstattung Theater „DiverCity“-Projekt
	7.	Berichterstattung Corona
	8.	Mitteilungen der Verwaltung

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 2/2022 vom 20.04.2022

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 2

TOP 2. Projektförderung des Polizeichors Hameln e.V. für zwei Konzerte

171/2022

Beschlusstext:

Der Polizeichor Hameln e.V. erhält eine Projektförderung in Höhe von bis zu 1.500 €.

Aus der Aussprache:

Die Ausschussvorsitzende Frau Meyer gibt den Antrag wieder.

Frau Dr. Wörner ergänzt, dass der Polizeichor eine Basisförderung aus der Kulturförderung erhält. Darüber hinaus habe der Polizeichor einen weiteren Förderantrag bei IMPULS von NEUSTART Kultur gestellt.

Herr Paschwitz gibt an, dass der Polizeichor eine große Tradition hat und die Gesamtqualität hervorragend sei. Die CDU werde diesen Antrag unterstützen und sie erhoffen sich zwei gut besuchte Konzerte.

Herr Zörkendörfer merkt an, dass es wichtig sei, dass nicht nur ukrainische Geflüchtete einbezogen bzw. eingeladen werden sollten, sondern auch andere Gruppen, wie z.B. syrische und andere Geflüchtete.

Herr Meier schließt sich Herrn Paschwitz an und spricht sich für die Förderung aus.

Frau Meyer lässt über die Vorlage abstimmen. □

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 3. **Niedersächsisches Kulturfördergesetz (NKultFöG)**
170/2022

Aus der Aussprache:

Frau Dr. Wörner erläutert die Vorlage. Sie berichtet, dass das NKultFöG für Kommunen keine große Auswirkung habe, da Kultur weiterhin eine freiwillige Leistung des Landes bleibt. In Sachsen wiederum sei die Kulturförderung eine Pflichtaufgabe.

Frau Wester-Hilpert findet es sehr bedauerlich, dass Kultur keine Pflichtaufgabe in Niedersachsen ist. Sie merkt positiv an, dass im NKultFöG präzise angegeben wurde, dass grundsätzlich eine Förderung in Anspruch genommen werden könne, auch als Bedarfskommune. Es werde aus dem Gesetz allerdings nicht ganz klar, welche Rolle die neu einzurichtende weisungsunabhängige Kulturkommission dabei einnimmt.

Herr Meier bedankt sich für die Vorlage. Er gibt an, dass die ursprüngliche Fassung des NKultFöG sehr spröde bzw. leblos gewesen sei und nun wichtige Parts, wie die Kunstschulen und die freien Szenen etc. aufgenommen wurden. Das Gesetz enthält wichtige Passagen und es thematisiert das Ungleichgewicht zwischen Metropolen und ländlichen Regionen.

Frau Harms berichtet, dass das Theater (= Beispieltheater) immer durch alle Förderaster falle, aber Landestheater immer eine Förderkulisse genießen. Dies ändert auch das neue NKultFöG nicht.

Herr Paschwitz erkundigt sich, ob eine Co-Finanzierung für die Förderung des Polizeichors möglich wäre. Das neue Gesetz lasse eine Co-Finanzierung durch eine Landesförderung möglich erscheinen.

Frau Dr. Wörner erklärt, dass es vom Kultusministerium regelmäßig Förderung gebe, die allerdings bestimmte Kriterien erfüllen müssen. Der Polizeichor falle aber durch die Raster.

Herr Zemlin gibt an, dass es wichtig sei, dass das Land eine Rechtsgrundlage geschaffen hat. Die Zielsetzung des Gesetzes sei dabei die Landesförderung. Parallel bedeute es aber auch, dass die Stadt Hameln nicht davon entbunden wird, die städtische Kultur zu fördern.

TOP 4. **Antrag der Gruppe SPD/ Bündnis 90/ Die Grünen vom 12.07.2022: Antrag zur**
147/2022 **Neuaufstellung des Rattenfänger - Literaturpreises**

Beschlusstext:

Hiermit stellt die Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hameln folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung im Kulturausschuss, Finanzausschuss, VA und Rat:

- **Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Sponsorings die Ausschreibung und Preisverleihung des Rattenfänger - Literaturpreises neu zu gestalten, um dem Preis nach fast 20 Jahren mehr Attraktivität und Bürgernähe zu verleihen.**
- **Über den jeweils aktuellen Stand der Ausschreibung wird zusätzlich zu den bekannten Medien auf allen städtischen Social Media Plattformen berichtet.**
- **Eine fachkundige Jury soll nicht nur über die*den Preisträger*in entscheiden, sondern eine Auswahl von 3 Büchern (sog. „Shortlist“) erstellen, die**

für die Auszeichnung in Frage kommen. Erst am Abend der Preisverleihung wird das siegreiche Buch bekannt gegeben, um den Spannungsbogen und die Aufmerksamkeit der Medien und aller interessierten Bürger*innen zu erhöhen.

- Die Preisverleihung soll künftig in der Woche um den „Hamelner Pfeifertag“ am 26. Juni stattfinden.
- Bei der Gestaltung der Preisverleihung im Theater Hameln arbeiten Abt. 31 und Abt. 37 eng zusammen. Theaterpädagogik, Schulen und Kindertagesstätten werden in die Gestaltung des Rahmenprogramms miteinbezogen.
- Stadtbücherei, Buchhandlungen, Schulen und kulturelle Einrichtungen sollen zukünftig durch Lesungen und Buchvorstellungen verstärkt eingebunden und beteiligt werden. Die Erstellung von Bücherkisten mit der Auswahl der jeweiligen „Shortlist“ soll eine größere Präsenz des Preises auch zwischen den Preisverleihungen in unserer Stadt gewährleisten.

Aus der Aussprache:

s. TOP 4.1.

TOP 4.1. 147/2022-1 **Änderungsantrag der Gruppe SPD/ Bündnis 90/ Die Grünen vom 06.09.2022: Antrag zur Neuaufstellung des Rattenfänger - Literaturpreises**

Beschlusstext:

Hiermit stellt die Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hameln folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung im Kulturausschuss, Finanzausschuss, VA und Rat:

- Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Sponsorings die Ausschreibung und Preisverleihung des Rattenfänger - Literaturpreises neu zu gestalten, um dem Preis nach fast 40 Jahren mehr Attraktivität und Bürgernähe zu verleihen.
- Im Kontext der Förderkulisse „Perspektive Innenstadt“ wurden die Firmen dwif und projekt2508.de von der HMT mit der Erstellung eines kulturtouristischen Konzeptes beauftragt. (s. Vorlage 198/2011)
Der Auftragspart zur besonderen Betrachtung der Struktur und Finanzierung von Veranstaltungen wird ergänzt um den Rattenfänger – Literaturpreis.
Einfließen soll der Rattenfänger – Literaturpreis bei der beauftragten inhaltlichen Ausarbeitung bzw. Handlungsempfehlung für die Ausgestaltung des 26. Juni, des „Hamelner Pfeifertages“, der als „Jahrestag“ des historischen Kinderausuges seit dem Jahr 1284 überliefert ist.
Die Mittel für diese Auftragserweiterung werden aus den Fördermitteln des Projektes „Perspektive Innenstadt“ zur Verfügung gestellt.
- Über den jeweils aktuellen Stand der Ausschreibung wird zusätzlich zu den bekannten Medien auf allen städtischen Social Media Plattformen berichtet.
- Eine fachkundige Jury könnte nicht nur über die*den Preisträger*in entscheiden, sondern eine Auswahl von 3 Büchern (sog. „Shortlist“) erstellen, die für die Auszeichnung in Frage kommen. Erst am Abend der Preisverleihung würde das siegreiche Buch bekannt gegeben, um den Spannungsbogen und die Aufmerksamkeit der Medien und aller interessierten Bürger*innen zu erhöhen.
- Die Preisverleihung könnte künftig in der Woche um den „Hamelner Pfeifertag“, den 26. Juni stattfinden.

- Bei der Gestaltung der Preisverleihung im Theater Hameln arbeiten Abt. 31 und Abt. 37 eng zusammen. Theaterpädagogik, Schulen und Kindertagesstätten werden in die Gestaltung des Rahmenprogramms miteinbezogen.
- Stadtbücherei, Buchhandlungen, Schulen und kulturelle Einrichtungen sollen zukünftig durch Lesungen und Buchvorstellungen verstärkt eingebunden und beteiligt werden. Die Erstellung von Bücherkisten mit der Auswahl der jeweiligen „Shortlist“ soll eine größere Präsenz des Preises auch zwischen den Preisverleihungen in unserer Stadt gewährleisten
- Die Ausschreibung des Preises 2024, die im August 2023 erfolgt, soll bereits nach neuem Konzept erfolgen.

Aus der Aussprache:

Herr Meier erläutert den Antrag.

Herr Zemlin kritisiert, dass lt. Antrag bei einer Nominierung alle Nominierten auf ihre eigenen Kosten nach Hameln kommen müssten und ggf. ohne Preis die Veranstaltung wieder verlassen. Er befürchtet, dass unter diesen Bedingungen kein Nominierter an der Preisverleihung teilnimmt. Er regt an, dass die Veranstaltung alternativ an einem anderen Ort als Hameln stattfinden könne.

Herr Dr. Lücke stimmt den Punkten 1-3 des Antrags vollumfänglich zu. Bei den Punkten 4-7 könne die Fraktion dem nur zustimmen, wenn die Punkte ausschließlich als Anregungen dienen, ansonsten schränken sie die Agentur bei der Entwicklung eines neuen Konzeptes zu sehr ein. Dies müsse im Protokoll festgehalten werden, andernfalls werde die CDU dem Antrag in dieser Form nicht zustimmen.

Herr Zörkendörfer lobt, dass die Hamelner Schulen und weitere Beteiligte im Antrag einbezogen wurden.

Frau Harms gibt an, dass es wichtig sei, wenn die Agentur beauftragt werde, dass dies mit einem „freien Kopf“ erfolgt. Der Antrag enthält den Passus, dass die Preisverleihung im Theater Hameln stattfindet. Hierzu bittet sie, den Konjunktiv „könnte“ einzufügen. Dies begründet sie damit, dass die Veranstaltung nun im Sommer stattfindet und deshalb auch andere Lokalitäten denkbar wären.

Auch Frau Dr. Esser-Link spricht sich dafür aus, dass alle Möglichkeiten offengehalten werden sollten und sie erwarte, dass die Agentur tolle Vorschläge präsentieren werde.

Herr Haendeler bittet zu bedenken, dass eine Festlegung auf die Örtlichkeiten des Theaters aufgrund der Sommerferien und gebuchter Veranstaltungen im Theater u.U. ein Problem darstellen könnte.

Herr Dr. Lücke stellt den Antrag, dass Punkt 6.) wie folgt geändert wird:
 „**Sollte** die Preisverleihung beispielsweise im Theater Hameln stattfinden, **sollten** Abt. 31 und 37 eng zusammenarbeiten.“

Frau Wester-Hilpert verweist auf die Vorlage, in der steht, dass nicht der 26.06. festgelegt wird, sondern ein Tag in der Woche um den 26.06. herum.

Frau Harms bezieht sich auf den zweiten Absatz im Antrag bezüglich der Mittel für die Auftragsverlängerung und teilt mit, dass sie mit Herrn Wanger gesprochen habe und geschaut wurde, wo im Haus 5.000 € entnommen werden könnten. Die „freie Spitze“ im Zuschussbereich enthält noch 5.000 €, die auch entbehrlich wäre, da keine Anträge vorliegen.

Dazu verliest Frau Harms den vorformulierten Beschlussvorschlag:
„Die Mittel für diese Auftragserweiterung werden vorrangig aus den Fördermitteln des Projektes ‚Perspektive Innenstadt‘ zur Verfügung gestellt, alternativ könnten bis zu 5.000 Euro aus dem Teilhaushalt 31/ 312 Förderung der Kultur SK 431802 Zuschüsse an übrige Bereiche (= freie Spitze der Zuschussmittel, Beschlussvorlage 42/2019) bereitgestellt werden.“

Sie hat die Hoffnung, dass die angesetzten 5.000 € ausreichen, andernfalls käme die Verwaltung erneut auf den Ausschuss zu.

Frau Harms teilt mit, die Agentur bereits in einem Arbeitsgespräch kennengelernt zu haben. Ein weiterer großer Workshop mit Kulturbeteiligten und Tourismusplayern steht noch bevor.

Frau Dr. Esser-Link ergänzt, dass der RFL-Preis einerseits ein Aushängeschild für Hameln sein solle und dies lasse sich gut im Stadtmarketing verankern. Andererseits soll durch den Preis auch die Leseförderung vorangetrieben werden, was durch begleitende Veranstaltungen geschehen könne.

Herr Zemlin schlägt vor, den ersten Absatz als Beschlusstext zu formulieren und den Rest als Begründung.

Der Änderungsantrag 147/2022-1 wird mit folgenden Änderungen beschlossen:

Punkt 2.) letzter Absatz wird wie folgt geändert:

Die Mittel für diese Auftragserweiterung werden vorrangig aus den Fördermitteln des Projektes ‚Perspektive Innenstadt‘ zur Verfügung gestellt, alternativ könnten bis zu 5.000 Euro aus dem Teilhaushalt 31/ 312 Förderung der Kultur SK 431802 Zuschüsse an übrige Bereiche (= freie Spitze der Zuschussmittel, Beschlussvorlage 42/2019) bereitgestellt werden.

Punkt 6.) wird wie folgt geändert:

Sollte die Preisverleihung beispielsweise im Theater Hameln stattfinden, sollten Abt. 31 und 37 eng zusammenarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 0x Nein 0x Enthaltung

TOP 5.
172/2022

Förderprogramm Perspektive Innenstadt – Sachstandsberichte der Projekte

Aus der Aussprache:

Frau Dr. Esser-Link verweist auf die umfangreiche Vorlage und teilt mit, dass sie der Politik sehr dankbar sei, dass sie der Antragsstellung des Förderprojektes damals zugestimmt habe.

Sie nimmt Bezug auf Punkt a.) und berichtet, dass der Fördertopf den zweiten Schritt zum „Dritten Ort“ ermöglicht. Der erste Schritt sei das „Grüne Labor“ gewesen, welches stark überregionale Aufmerksamkeit genießt und bereits 38 Kooperationspartner hat. Das Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ sei nun mit der Erneuerung des Bodenbelages und der Einrichtung von Themeninseln der zweite Schritt. Aktuell befindet sich das Projektteam in der Ausschreibungsphase des Teppichbodens und die Pläne einzelner Themeninseln sind im Planungsstadium. Bisher sei noch kein Zuwendungsbescheid eingegangen, da das Land aufgrund hohen Arbeitsaufkommens nicht hinterherkommt. Mit einem Eingang des Bescheides wird nächste Woche gerechnet. Die Ausschreibung des Teppichbodens wird erst nach Eingang des Bescheides veröffentlicht, auch wenn dadurch ein Zeitverzug entsteht. Das Projekt wird von dem Gestaltungsbüro „signatur“ auch in der Bauleitung begleitet. Das Büro war bereits für die innenarchitektonische Planung und Durchführung des „Grünen Labors“ zuständig.

Frau Wester-Hilpert bezieht sich auf die Renovierung und gibt an, dass es sehr bedauerlich sei, wenn die Stadtbücherei am Anfang des Jahres 2023 für drei Monate geschlossen werden müsse. Sie erkundigt sich, ob es Möglichkeiten gäbe, die Stadtbücherei abschnittsweise zu renovieren, um das Haus somit teilgeöffnet zu lassen.

Frau Dr. Esser-Link erläutert, dass die Schließzeit sogar über drei Monate hinausgehen werde, da sonst die umfangreichen Arbeiten nicht gestemmt werden können. Sie gibt an, dass das Bücherei-Team über Alternativen nachdenke und bereits Ideen vorliegen. Das Erdgeschoss könne zum Teil genutzt werden, andere Etagen nicht. Frau Dr. Esser-Link nennt die Stadtbücherei Paderborn als gutes Beispiel, die während ihrer Umbauphase mit ihren Bestsellern ins Rathaus gezogen sind. Es seien noch einige Fragen hinsichtlich der Sicherheit und der Verbuchungsmöglichkeiten zu klären.

Herr Paschwitz merkt an, dass drei Monate eine sehr lange Zeit sei, aber es hinzunehmen sei, wenn es keine andere Lösung gebe.

Er berichtet, dass die CDU-Fraktion vor einigen Wochen bei einem Teppichhersteller gewesen sei und es für diese Firma ein attraktiver Auftrag wäre. Er bittet die Verwaltung dazu Stellung zu nehmen.

Frau Harms erklärt, dass eine Ausschreibung verpflichtend sei und diese bestimmte Kriterien enthalte. Im Erdgeschoss wurde bereits vor nicht allzu langer Zeit ein neuer Teppich verlegt, mit dem man sehr gute Erfahrung gemacht habe. Im Sinne einer konsequenten Optik wird ein identisches Material bzw. Teppichqualität ausgeschrieben. Das Ergebnis der Ausschreibung sei zunächst abzuwarten.

Frau Dr. Esser-Link ergänzt, dass sehr viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt werde und deshalb nur in den 1. – 3. Etagen ein neuer Teppich verlegt werde. Eine Neuverlegung im EG sei nicht zu begründen, da dieser fast neuwertig ist.

Frau Dr. Esser-Link verweist zu Punkt b.): „Kultur-Touristisches Gesamtkonzept für die Stadt Hameln“ darauf, dass dies von Herrn Wanger (HMT) in der Vorlage sehr ausführlich dargestellt wurde.

Zu Punkt c.): „Jubiläums-Festwochenende „70 Jahre Theater Hameln“ (20.-22.01.2023)“ berichtet Herr Haendeler, dass die gesamte neue Spielzeit schon sehr voll sei, weshalb das Jubiläumswochenende ein komprimiertes feiern auf hohem Niveau werde. Es gibt keine zusätzlichen Mittel der Stadt für dieses Wochenende. Der städtische Eigenanteil zu den Fördermitteln käme aus dem Etat des Theaters.

Frau Harms teilt abschließend mit, dass das Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ ein enormer Gewinn für die Stadt Hameln sei. Es stecken viele kreative Köpfe hinter den Ideen für die Umsetzung des Förderprojekts.

Sie berichtet, dass Hameln mit der Kampagne „Hameln. Komm wie du bist“ letzte Woche in Frankfurt den „Destination Award“ gewonnen hat. Der Preis sei nicht mit Geld hinterlegt, aber in der touristischen Szene ein namhafter Preis.

TOP 6. Berichterstattung Theater „DiverCity“-Projekt

Aus der Aussprache:

Frau Meyer gibt an, dass „DiverCity“ ein tolles Projekt gewesen sei und berichtet, dass das Projekt von dem damaligen Theater-FSJ'ler Karim Jothan initiiert wurde. Sie bedankt sich bei Herrn Haendeler und dem Theater-Team für die Umsetzung des Projektes.

Herr Haendeler berichtet über das durchgeführte Projekt und zeigt den dazugehörigen Trailer.

TOP 7. Bericht zur aktuellen Corona-Situation**Aus der Aussprache:**

Es gibt keine Neuigkeiten zu der aktuellen Corona-Situation.

TOP 8. Mitteilungen der Verwaltung**Aus der Aussprache:**

Frau Dr. Wörner berichtet von dem geförderten Projekt „Literatur im Boot“, dass im August stattgefunden hat. Aufgrund mangelnder Resonanz hat allerdings nur eine von drei geplanten Veranstaltungen stattgefunden. Die durchgeführte Veranstaltung hat dafür allerdings hohen Zuspruch gefunden.

Des Weiteren teilt Frau Dr. Wörner mit, dass am 07.10.2022 um 19:30 Uhr die Preisverleihung des Rattenfänger-Literaturpreises stattfindet. Die Verleihung sei ein niederschwelliges Angebot für alle, für welches kostenlose Eintrittskarten im Theater erhältlich sind. Sie verweist darauf, dass alle Kulturausschuss-Mitglieder eine Einladung erhalten haben. Im Rahmen der Verleihung findet ein Workshop mit dem Preisträger John Hare und einer Grundschule statt. Das Interesse seitens der Grundschulen ist sehr hoch. Darüber hinaus bietet Tobias Goldfarb eine Lesung für die weiterführenden Schulen an, die bisher nicht darauf reagierten.

Frau Harms merkt an, dass zwar keine Vorlage zum Energiesparen im Kulturbereich erstellt wurde, aber der Fachbereich 3 selbstverständlich in hausinternen Diskussionen beteiligt gewesen sei und diverse Maßnahmen durchführe. Die Temperaturen in den Kultureinrichtungen werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zum Energiesparen angepasst und das Warmwasser abgestellt. Allerdings müsse im Museum aufgrund der Exponate eine Mindesttemperatur eingehalten werden. In einigen Teilbereichen seien Lichtbewegungsmelder vorhanden. Das Theater befindet sich in einer laufenden Spielzeit mit gut verkauften Ticketzahlen. Bei einer Schließung würde dies enorme Einnahmeneinbußen bedeuten.

Die Stadtbücherei wird aufgrund der Umbauphase sowieso einige Monate geschlossen, weshalb Diskussionen über weitere Schließzeiten nicht geführt werden müssen.

Am Ende der Sitzung wird auf das Theaterfest am Sonntag, 18.09.2022 von 12-18 Uhr hingewiesen.

gez. Harms

gez. Meyer

gez. Kinderknecht

Stadträtin

Ausschussvorsitzende

Protokollführung